Deutschlandbilder aus Coppet: Zweihundert Jahre *De l'Allemagne* von Madame de Staël

Des images d'Allemagne venues de Coppet : *De l'Allemagne* de Madame de Staël fête son bicentenaire

Herausgegeben von / Édité par
Anja Ernst, Paul Geyer

Georg Olms Verlag
Hildesheim · Zürich · New York
2015

Inhalt

Paul Geyer / Anja Ernst
Vorwort 9

Anja Ernst
Deutschlandbilder aus Coppet: Zweihundert Jahre *De l'Allemagne*
von Madame de Staël – ein Einblick 13

Einführung

Michel Delon
Le neuvième colloque de Coppet 29

I Zur Genese von *De l'Allemagne*

Marie-Claire Hoock-Demarle
Coppet, carrefour des influences 37

Gérard Laudin
En amont de Madame de Staël : la réception de la vie intellectuelle et
littéraire allemande en France entre le milieu du XVIIIe siècle et 1810 47

Gérard Gengembre / Jean Goldzink
De 1800 à 1810 : évolution ou révolution?
(*De la littérature* et *De l'Allemagne*) 68

Jean-Daniel Candaux
Germaine de Staël face à la Zurich des Lumières. Survol d'un paradoxe 90

II *De l'Allemagne* als Gründungsmanifest einer Vergleichenden Europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft

Paul Geyer
Mme de Staëls *De l'Allemagne* als Gründungsmanifest einer Vergleichenden Europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft 97

II.1 Kulturwissenschaft

Brigitte Heymann
Das Wissen der Kultur – *De l'Allemagne* von Mme de Staël 128

Richard Terdiman
De l'Allemagne de Mme de Staël : texte et théorie de la différence 150

Winfried Wehle
De l'Allemagne – ein Buch über Frankreich oder: Von der ästhetischen Erziehung des Menschen 161

Sylvia Setzkorn
Mme de Staëls *De l'Allemagne* zwischen Aufklärung und Romantik: Reise, Freiheit, Selbstbestimmung 178

II.2 Literatur- und Kulturwissenschaft

Mario Domenichelli
L'Europe cosmopolite de Madame de Staël : les ruines du classicisme, le romantisme chevaleresque allemand, le modèle anglais 198

Stéphanie Genand
L'inquiétant étranger : Les deux Allemagnes de Mme de Staël 215

Florence Lotterie
Chevalerie, libertinage et despotisme : l'Allemagne, un antidote à la violence masculine ? 228

Anne Amend-Söchting
„Elle a rendu l'impression plus fidèlement que l'expression" – zu Madame de Staëls Übersetzung von Schillers *Maria Stuart* 240

II.3 Literaturwissenschaft

Ramona Maliţa
De l'Allemagne, un „ouvroir" de la formation des canons esthétiques et littéraires du romantisme 264

Patrizio Collini
„Romantisch" in *De l'Allemagne* – Zur Entstehung eines Missverständnisses 278

Gerhard R. Kaiser
Mme de Staëls *De l'Allemagne* und Goethes Überlegungen zur „Weltliteratur" 285

Markus Winkler
„Tout est tragédie dans les événements qui intéressent les nations": Europäische Tragödientheorie und die Tragödie Europas bei Madame de Staël, Hegel und Benjamin Constant 313

François Rosset
Benjamin Constant, le Groupe de Coppet et le théâtre allemand : une question de caractère 328

III Die erste Phase der Europäischen Rezeption von *De l'Allemagne*

Rolf Lessenich
De l'Allemagne in Großbritannien 341

Monika Schmitz-Emans
Vom Geist der Konversation und vom Geist der Buchstaben: Zum Dissens zwischen Madame de Staël und Jean Paul 356

Natalia Leclerc
De Karamzine à Pouchkine : la réception de *De l'Allemagne* en Russie au début du XIXe siècle – un révélateur 376

Zbigniew Naliwajek
De l'Allemagne de Madame de Staël et ses traductions polonaises 389

Henryk Chudak
Les théoriciens du romantisme polonais face à *De l'Allemagne* de Madame de Staël 400

Udo Schöning
Mme de Staël und die Rezeption der Dichotomie ‚klassisch-romantisch' in Frankreich, Italien und Spanien 411

Manuel Montesinos Caperos
De l'Allemagne von Madame de Staël – Die Rezeption in Spanien 437

Marco Menicacci
De l'Allemagne in Italien: Bemerkungen über eine unangebrachte Polemik 451

Autorenverzeichnis 467

Bildnachweis 468

Register 469

Vorwort

Vom 4. bis zum 6. Oktober 2010 fand an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ein Internationales Kolloquium zum Thema „Deutschlandbilder aus Coppet: Zweihundert Jahre *De l'Allemagne* von Madame de Staël" statt.

Dieses nunmehr neunte „Colloque de Coppet" wurde, wie auch die vorausgegangenen, unter der Schirmherrschaft der Société des études staëliennes veranstaltet, die in wissenschaftlicher und organisatorischer Hinsicht besonders durch das Wirken des damaligen Präsidenten Michel Delon und durch Marie-Claire Hoock-Demarle, die von 2007 bis 2010 das Amt der Generalsekretärin inne hatte, geprägt wurde. Françoise Lotterie, Präsidentin der Société des études staëliennes von 2011 bis 2015, unterstützte uns sehr in unserer editorischen Arbeit. Die Société des études staëliennes in der Person der aktuellen Präsidentin Stéphanie Genand dankt der Universität Bonn für die Durchführung des Kolloquiums.

Bei den Aufsätzen des vorliegenden Bandes handelt es sich um überarbeitete und erweiterte Fassungen der zu diesem Anlass von deutschen, französischen, italienischen, spanischen, polnischen, amerikanischen, schweizerischen und rumänischen Madame de Staël-Spezialisten gehaltenen Vorträge.

2010 jährte sich das Datum der Erstveröffentlichung von *De l'Allemagne* zum 200. Mal, auch wenn die Erstauflage sogleich auf Veranlassung von Napoléon eingestampft wurde und das Werk erst 1813 in London (in französischer Sprache) und 1814 in Paris einer größeren Leserschaft zugänglich gemacht werden konnte. Das Werk entging 1810 nur knapp seiner vollständigen Vernichtung.

Der hier vorgelegte Band umfasst drei große Teile. Der erste und der letzte Teil widmen sich der Genese und der Rezeption von *De l'Allemagne*, und der zentrale Teil analysiert das Werk als Gründungsmanifest einer Vergleichenden Europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft. Einen konzentrierten Überblick über die in diesem Buch vertretenen Thesen und Positionen gibt der einleitende Aufsatz von Anja Ernst.

Dank für ihre Unterstützung gebührt der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn und dem Institut français de Bonn und ihrer Direktorin Françoise Rétif. Im Rahmen des Kolloquiums wurde seinerzeit im Institut français die Vernissage von Portrait-Collagen der Künstlerin Martine Metzing-Peyre zum Thema „Madame de Staël recomposée" veranstaltet. Zwei dieser Collagen finden sich in diesem Buch. Michael Herkenhoff von der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn führte durch den Nachlass von August-Wilhelm Schlegel, dem langjährigen Gefährten von Madame de Staël, der nach ihrem Tod als Professor an der Universität Bonn in ihrem Sinne die Komparatistik als Wissenschaft mitbegründete. Danken möchten wir auch Carolin Reuter für die Unterstützung bei der Tagungsorganisation sowie Hélène Bodin für das Korrekturlesen französischsprachiger Beiträge.

Gedenken möchten wir schließlich auch im Namen der Société des études staëliennes ihres langjährigen Präsidenten, des Grafen Othenin d'Haussonville (1931–2014), der der Ausstellung im Institut français wertvolle Dokumente und Porträts als Leihgabe zur Verfügung stellte.

Im Mai 2015, Paul Geyer und Anja Ernst